



Gemeinde
Ittigen
ehrl
engagiert
stark



Knoten
Station Ittigen

Information zum Baustart, Mai 2021

Das ändert rund um die Station Ittigen

Ein Knoten, der verbindet statt trennt

Grundidee des Projekts ist es, das Gebiet rund um die S-Bahnstation zu einem attraktiven Zentrumsquartier zu machen. Die Menschen sollen – im Gegensatz zu heute – möglichst unmittelbar ans Zentrum von Ittigen herangeführt werden. Als Zentrum wird dabei, über das Talgut hinaus, auch das Gebiet nördlich und südlich verstanden. Fussgängerinnen und Fussgänger, der öffentliche Verkehr, Velofahrerinnen und Velofahrer und der motorisierte Individualverkehr sollen in Koexistenz gleichermaßen Anteil haben.

Ein Kreisel, der den Verkehr am Fliesen hält

Verkehrstechnisch ist eine Kreisellösung geplant, nicht zuletzt auch aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Kreisel Papiermühle. Nur während der Durchfahrt der Züge wird eine Lichtsignalanlage den Verkehr regeln. Die Verkehrsfläche wird zugunsten der seitlichen Flächen reduziert. Der Talweg erhält auf der ganzen Länge einen Mehrzweckstreifen und auf der Seite des Talgut-Zentrums ein durchgehendes Trottoir.

Ein Bahnhofplatz, der diesen Namen verdient

Das alte Stationsgebäude des RBS wird abgebrochen. Es weicht einem grosszügigen Bahnhofplatz, der sich gegen das Talgut-Zentrum hin öffnet. Die in den nächsten Jahren geplante Umstrukturierung des Talgut-Zentrums soll den Platz im Erdgeschoss beleben.

Ein Perrondach, das Zeichen setzt

Das rund 60 Meter lange und zehn Meter breite Perrondach soll ein wichtiges und prägendes Element des neuen Bahnhofplatzes werden. Das Dach dient nicht nur dazu, dass Fahrgäste trockenen Fusses ein-, aus- und umsteigen können, sondern setzt auch ein städtebauliches Zeichen.

Wege, die kurz bleiben

Die Wege zwischen Bahn und Bus bleiben kurz. Die Bushaltestelle «Talgut» der Linie 43 wird in einer Bucht auf dem Bahnhofplatz angeordnet, jene der Linie 33 in einer Bucht am Talweg nahe dem Kreisel.

Eine Personenunterführung, die Ortsteile verbindet

Die Personenunterführung verbindet Ittigen mit dem heute etwas abgeschnittenen Ortsteil Schermen. Weiter schafft diese mehr Zugänge zum Perron und ermöglicht eine bessere Verteilung der Kundenströme.

Eine Brücke, die weichen muss

Die «Cancellara-Brücke» muss im Zuge der Umgestaltung leider abgebrochen werden. Um dem Ittigger Radrenn-Idol Fabian Cancellara und möglichen weiteren lokalen Sportgrössen auch in Zukunft die Ehre zu erweisen, prüft die Gemeinde derzeit verschiedene Möglichkeiten.



Marco Rupp

Fabian Schmid

Editorial

Liebe Ittigerinnen und Ittiger

Viel Verkehr, fehlende Abbiegespuren und eine häufig geschlossene Bahnschranke – diese Kombination führt beim Knoten Station Ittigen immer wieder zu Rückstaus und Wartezeiten. Zudem ist das RBS-Bahnhofgebäude ein wenig einladender Ankunfts- und Abfahrtsort. Höchste Zeit also, dass etwas geht: Kreuzung und RBS-Bahnhof sollen in den nächsten zwei Jahren umgestaltet und erneuert werden. Dabei geht es nicht nur um das Beheben von verkehrlichen Mängeln, sondern auch um eine städtebauliche Aufwertung dieses stark verkehrsorientierten Raums. Der Knoten Station Ittigen soll – im Einklang mit der von privater Seite geplanten Umgestaltung des Talgut-Zentrums – zu einer einladenden Visitenkarte für die Gemeinde werden.

Ab Ende Mai 2021 wird der Knoten Station Ittigen nun zur Baustelle. Dies zuerst im Bereich des RBS-Bahnhofs, im nächsten Jahr dann vor allem im Bereich der Kreuzung, wo unter anderem ein neuer Kreisel entsteht. Bis im Frühling 2023 wird es rund um den Knoten Staub, Lärm, Umleitungen und Verkehrsbehinderungen geben. Das ist leider bei einem solch umfassenden Bauvorhaben nicht zu vermeiden. Die Bauherrengemeinschaft von Gemeinde und RBS wird jedoch alles daransetzen, um Anwohnerinnen und Anwohner, Passanten, Fahrgäste und alle übrigen Verkehrsteilnehmenden vor allzu vielen Unannehmlichkeiten zu verschonen – und sie zumindest frühzeitig und klar zu informieren.

Marco Rupp

Handwritten signature of Marco Rupp in black ink.

Gemeindepräsident

Fabian Schmid

Handwritten signature of Fabian Schmid in black ink.

Direktor

Regionalverkehr
Bern-Solothurn



Denise Roth-Zeltner

Baustellenverkehr via Hinterer Schermen

Die Erschliessung der Baustelle für die neue Personenunterführung stellt eine besondere Knacknuss dar. Weil die Bahngleise eine direkte Zufahrt über die Worblentalstrasse verunmöglichen, wird der Baustellenverkehr den Hinteren Schermen benutzen müssen. Von August 2021 bis März 2022 bleibt deshalb der rund 150 Meter lange Abschnitt zwischen Unterer Zollgasse und der Abzweigung zum Swisscom-Gebäude für jeglichen privaten Verkehr gesperrt. Die Zu- und Wegfahrt zu den betroffenen Liegenschaften ist in dieser Zeit nur über die Papiermühle / Vorderer Schermen möglich. Für Fussgängerinnen und Fussgänger aus dem Quartier Hinterer Schermen / Erlenweg wird die beauftragte Bauunternehmung Lösungen finden müssen, die ein sicheres Nebeneinander von Fuss- und Baustellenverkehr ermöglichen.

Die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner werden im Sommer mit einem separaten Flugblatt über die Details der Verkehrsführung orientiert.



Virtueller Info-Anlass

Da es aus bekannten Gründen nicht möglich ist, einen Anlass physisch durchzuführen, bietet die Bauherrschaft allen Interessierten am 1. Juni 2021, 19.30 Uhr, eine virtuelle Informationsgelegenheit an. Interessierte können sich auf der Projektwebsite registrieren: www.ittigen.ch/ksi oder via QR-Code. Angemeldete erhalten anschliessend einen Zugangslink zum Anlass.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!



Kontakt

Peter Gerber, Leiter Bereich Tiefbau, Gemeinde Ittigen,
Tel. 031 925 22 45; peter.gerber@ittigen.ch

Aktuelle Informationen unter www.ittigen.ch/ksi

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ittigen
Redaktion: Egger Kommunikation, Bern
Gestaltung: Picasox | Mediengestaltung, Bern
Titelbild: Béatrice Devènes, Bern
Druck: Druckerei Ruch AG, Ittigen
Auflage: 7'000 Ex., Mai 2021

Aufwärts mit Ittigen

Das Umgestaltungsprojekt für den Knoten Station Ittigen basiert auf einem Studienauftrag, den die Gemeinde und der Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) im Jahr 2015 lancierten, um die verkehrsplanerischen und städtebaulichen Aufgaben im Umfeld der S-Bahnstation Ittigen zu klären. Das Beurteilungsgremium empfahl, die Projektstudie «aufwärtskompatibel» der Zeltner Ingenieure AG zu einem Bauprojekt weiterzuentwickeln. Die Gemeindeversammlung genehmigte am 28. November 2019 den Realisierungskredit und am 24. Juni 2020 den kommunalen Strassenplan.

Drei Fragen an Denise Roth-Zeltner, Mitglied der Geschäftsleitung Zeltner Ingenieure AG

Frau Roth, der Vorschlag Ihres Teams zur Entwirrung des Knotens Station Ittigen kam gut an. Welche Grundidee steckt dahinter?

Unsere Idee aus dem Studienauftrag «aufwärtskompatibel» basiert darauf, Zentrumsflächen nach dem Prinzip der Koexistenz mit hoher Dichte zu schaffen. Der Verkehr wird entschleunigt, verflüssigt und durchmischt. Die Aufenthalts- und Erlebnisbereiche für Fussgängerinnen und Fussgänger werden mit Wegen vernetzt. So wird die Identität Ittigens mit städtebaulichen und verkehrsplanerischen Mitteln neu geprägt. Die neue Verkehrsführung und die Umgestaltung des RBS-Bahnhofs und der Bushaltestelle sind der erste Baustein für die «aufwärtskompatible» Entwicklung. Danach wird der Umbau des Talgut-Zentrums folgen.

Warum ist ein Kreisell besser als eine Lichtsignalanlage?

Der gesamte Verkehr muss auf der gleichen Ebene abgewickelt werden. Der Kreisell fügt sich in die städtebauliche Idee ein und gewährleistet, dass der Verkehr ungestört zirkulieren kann. Ein Lichtsignal braucht es nur während der Zugdurchfahrten.

Was erwartet die Ittiggerinnen und Ittigger nun während der Bauzeit?

Es wird viel Betrieb geben rund um den Knoten. Bis im Frühling 2022 bekommen das vor allem die Fahrgäste des RBS und – wegen des Baustellenverkehrs – die Anwohnerinnen und Anwohner im Hinteren Schermen zu spüren. Die zweite Phase findet dann schweremotiv im Strassenraum statt und wird einige Verkehrsbehinderungen nach sich ziehen.